

Bodenstedt, Friedrich von: 1. (1855)

1 Ich glaub', was der Prophet verhieß,
2 Daß Lohn für gutes Streben wird
3 Und uns dereinst im Paradies
4 Ein wunderbares Leben wird –
5 Doch alles Schöne hier und dort
6 Muß man erkennen lernen,
7 Will man es sicher immerfort
8 Vom Schlechten trennen lernen.
9 Drum üb' ich mich schon in der Zeit
10 Auf den Genuß der Ewigkeit.
11 Und sollte des Propheten Wort
12 (wer kann darüber klar sein?)
13 Von ew'gen Himmelsfreuden dort
14 Nicht, wie wir hoffen, wahr sein,
15 So hab' ich doch schon in der Zeit
16 Ein gutes Teil erkoren,
17 Und die gewünschte Seligkeit
18 Ging mir nicht ganz verloren!

(Textopus: 1.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59909>)